

## Hochzeiten

## Herzlichen Glückwunsch

Das «Liechtensteiner Vaterland» gratuliert folgenden Paaren zur Vermählung:

Ihr Trauring-Spezialist



Henrik Edlund aus Schweden in Vaduz und Martina Bürzle aus Balzers in Vaduz



Patrick Negele aus Triesen in Ruggell und Vanessa Nutt aus Eschen in Ruggell



Daniel Wirth von und in Balzers und Tanja Widrig aus Bad Ragaz in Mels



Daniel Rinner von Schellenberg in Balzers und Larissa Negele von und in Balzers

## Umfrage der Woche

**Frage:** Soll die Gastronomie am 19. Mai wieder komplett öffnen dürfen?

27%

Ja, aber nur für getestete, geimpfte oder genesene Gäste.

51%

Ja, aber ohne irgendwelche Regeln.

8%

Nein. Lieber noch etwas warten und dann in Ruhe den Sommer geniessen.

14%

Nur wenn die Schweiz auch öffnet.

Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 982 Teilnehmer. Jetzt mitmachen auf: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

## Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Bargelze  
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)  
Druck: Somedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:  
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: [redaktion@vaterland.li](mailto:redaktion@vaterland.li), [sport@vaterland.li](mailto:sport@vaterland.li)  
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: [inserate@vaterland.li](mailto:inserate@vaterland.li)  
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: [abo@vaterland.li](mailto:abo@vaterland.li)  
Internet: [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

Heute kein Vaterland im Briefkasten?

Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

# «Öffnungsschritte sind bald angebracht»

Julia Strauss

Die Coronainzidenz geht in Liechtenstein stetig zurück, in der Schweiz verkündet der Bundesrat weitere Lockerungsschritte. Gesellschaftsminister Manuel Frick erklärte am Mittwoch im Radio-L-Interview, wieso es trotzdem wichtig ist, nun nicht übereilt zu reagieren.

«Seit etwa einer Woche konnten wir den Trend brechen», bestätigt Frick die rücklaufenden Coronazahlen. In seinem ersten Liveinterview bei Radio L gab er zu den wichtigsten Fragen bezüglich weiterer Öffnungsschritte, Testen und Impfung Auskunft. Er bekräftigte, dass trotz vorsichtiger Öffnungsschritte in der Gastronomie kein wiederholter Anstieg der Coronainfektionen verzeichnet werden konnte. Nun gelte es aber, die nächsten Tage noch abzuwarten und

nicht übereilt zu reagieren. «Wir sind in einer Phase, in der entscheidende Öffnungsschritte angebracht sind», so Frick. Vor allem den Gastronomen, aber auch der Bevölkerung sei es ein grosses Anliegen, dass nun ein weiterer Schritt bezüglich Lockerungen passiere.

## Positive Resonanz zu Massentests

Frick gab zudem Auskunft zu den vergangene Woche gestarteten Massentests in Schulen und Betrieben. An den Schulen nehmen mittlerweile mehr als 3000 Personen teil, bisher ohne positives Testresultat. Laut Frick sind die Tests für Kinder «gesundheitlich absolut unbedenklich». Auch in den Betrieben haben sich gut 4000 Mitarbeitende zu den Tests angemeldet. Hier konnte ein positiver Fall herausgefischt und damit eine Infektionskette



Gesellschaftsminister Manuel Frick fühlt sich nach seiner ersten Impfung pudelwohl. Bild: pd

erfolgreich unterbrochen werden.

## 10 000 Erstimpfungen überschritten

Bei der Vergabe der Impftermine geht es wieder vorwärts: Bis Mittwochabend sollten 7000 der 8000 Personen einen Termin erhalten haben, welche sich am ersten Tag über das On-

linetool angemeldet haben. Die Terminvergabe wird nach Zeitpunkt der Anmeldung abgearbeitet, es könne aber vorkommen, dass priorisierte Personen bei der Terminvergabe nach vorne rutschen und schneller einen Termin im Impfzentrum erhalten. Alle, die immer noch auf ihren Termin warten, bittet Frick um Geduld: «Nach dem jetzigen Planungsstand werden wir bis Mitte Juni alle angemeldeten Personen erstgeimpft haben.» Insgesamt wurden im Impfzentrum bereits 15 000 Impfdosen verabreicht, und täglich kommen etwa 100 Personen dazu, die sich für die Impfung anmelden.

Nach seiner ersten Impfdosis, die er vergangenen Mittwoch erhielt, fühlt sich Regierungsrat Frick «pudelwohl» und sprach im Interview dem Team des Impfzentrums in Vaduz ein grosses Kompliment aus.

## Schaan: Referendum gegen Tempo 30 steht

Vor einer Woche reichte das Referendumskomitee die Unterschriftenbögen gegen die Einführung von Tempo 30 in Schaan ein. Nach deren Überprüfung erklärte die Gemeinde am Mittwoch, dass das Referendum zustande gekommen ist. Insgesamt wurden 1027 gültige Unterschriften eingereicht. Der Schaaner Gemeinderat legt den Abstimmungstermin auf den 4. Juli fest. Für die Abstimmungsunterlagen wird eine Informationsbroschüre erstellt. Darum bittet die Gemeinde die Unterstützer von Tempo 30, sich zusammenzuschliessen und ihre Pro-Argumente bis am 28. Mai der Gemeinde zuzusenden. Auch das Referendumsko-

mittee soll bis zu dieser Frist seine Argumente eingeben. Auf den 16. Juni ist zudem eine Informationsveranstaltung geplant. Sowohl Gegner wie auch



Befürworter werden gebeten, bis zum 28. Mai je zwei Personen für eine Podiumsdiskussion zu benennen. (red/pd)

## Gemeinde Vaduz unterstützt Gastrobetriebe

In einer ersten Phase üben wiedereröffnete Gastronomiebetriebe unweigerlich grosse Anziehungskraft auf die vielen «ausgehungerten» Seelen aus. Doch was, wenn der dringlichste Nachholbedarf befriedigt ist? Um die Besucherzahlen in den Vaduzer Restaurants auch danach auf einem hohen Niveau zu halten, hat der Verein Standortmarketing Vaduz die Idee der «Lokal Essen»-Bons entwickelt. Deren Kern: Zwei Monate lang soll jeder Restaurantbesucher, der einen entsprechenden Bon einlöst, für sein Mittag- oder Abendessen fünf Franken weniger bezahlen. Grenzenlos ist das Vergnügen allerdings nicht. Jede Person darf bei den vorgesehe-

nen Ausgabestellen (Gemeindeverwaltung und Vadozner Huus) maximal fünf Vouchers beziehen. Ausserdem ist die Anzahl verfügbarer Bons im Sinne eines Kostendeckels auf 16 000 Stück begrenzt. Die entsprechenden Kosten in Höhe von 96 000 Franken werden über einen Nachtragskredit gedeckt, den der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. April genehmigt hat. Sollten Anlässe von Standortmarketing Vaduz 2021 pandemiebedingt nicht durchgeführt werden können, ist vorgesehen, bereits im Gemeindebudget gesprochene Mittel in Höhe von maximal 96 000 Franken für die Bon-Aktion umzunutzen. (bo)

## Polizeimeldungen

### Kollision von Radfahrer mit Auto

In Schaan ereignete sich am Mittwoch zwischen einem Radfahrer und einem Personenwagen ein Verkehrsunfall. Eine Person wurde verletzt. Gegen 8.45 Uhr fuhr ein Radfahrer auf



dem rechtseitigen Rad- und Fussweg der Landstrasse in südliche Richtung. Zur gleichen Zeit beabsichtigte eine Autofahrerin, von einem Anwesen nach links in die Landstrasse einzubiegen. Aufgrund eines Lieferwagens, welcher sich links auf dem Rad- und Fussweg befand, war die Sicht stark eingeschränkt. Als sie anfuhr,

um sich in den Strassenverkehr einzugliedern, kam es zur Kollision mit dem Radfahrer. Am Rad sowie am Fahrzeug entstand Sachschaden. (lpfl)

### Arbeiter eingeklemmt

Am Mittwochnachmittag kam es in Schaan und in Balzers zu Arbeitsunfällen mit verletzten Personen. In einem Industriebetrieb in Schaan transportierte ein Mitarbeiter Material mittels eines Elektrodeichsel-Hubwagens und klemmte sich sein Bein zwischen dem Hubwagen und einer Palette ein. Der Mitarbeiter zog sich eine Knöchelverletzung zu und wurde mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht.

Ein weiterer Unfall ereignete sich in einem Garagenbetrieb in Balzers. Ein Mitarbeiter wurde bei der Arbeit an einem Fahrzeug zwischen der Fahrzeugfront und einem Werkstattdisch eingeklemmt. Er ver-

letzte sich dabei am Bein und musste mit dem Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. (lpfl)

### Buchs: Brand in Haus – Bewohner verstorben

Am Mittwoch um 8.30 Uhr ist es in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Ilgenstrasse zu einem Brand gekommen. Ein 77-jähriger Bewohner konnte von der Feuerwehr nur noch tot geborgen werden.

Passanten stellten Rauch fest, der aus einer Wohnung des Mehrfamilienhauses kam, und alarmierten die kantonale Notrufzentrale. Die örtliche Feuerwehr rückte aus und begann mit den Löscharbeiten. Eine Bewohnerin konnte sich selbstständig ins Freie retten und meldete, dass eine ältere Bewohnerin ihre Wohnung nicht selbstständig verlassen könne. Die ältere Frau musste evakuiert werden, blieb aber un-

verletzt. Bei den Löscharbeiten im Innern konnte ein 77-jähriger Bewohner leblos aufgefunden werden. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmassnahmen konnte der Notarzt nur noch seinen Tod feststellen. Ein vierter Bewohner des Hauses war zum Brandzeitpunkt nicht im Haus. Nach ersten Erkenntnissen brach der Brand in der Wohnung des 77-jährigen aus. Die Brandursache ist zurzeit noch unklar und wird durch Spezialisten des Kompetenzzentrums Forensik der Kantonspolizei St. Gallen abgeklärt.

Neben mehreren Patrouillen der Kantonspolizei St. Gallen und der Feuerwehr mit 30 Personen standen auch die Rettung und ein Notarzt im Einsatz. Am Haus entstand Sachschaden in der Höhe von mehreren Hunderttausend Franken. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar. Für die Bewohner konnten Ersatzunterkünfte organisiert werden. (kaposj)